

Freiburg erwartet Papst Benedikt XVI.

Am 24. und 25. September besucht das Oberhaupt der katholischen Kirche erstmals die Stadt Freiburg. Besuchs- und Rahmenprogramm, Verkehrsregelungen und vieles mehr im Überblick.



Bild: © Reuters

„Wir wollen gute Gastgeber sein“

OB Dieter Salomon heißt Papst Benedikt in Freiburg willkommen

Zum ersten Mal in der bald 900-jährigen Geschichte der Stadt besucht mit Papst Benedikt XVI. das Oberhaupt der katholischen Kirche Freiburg. Stadt und Bürgerschaft heißen den Papst herzlich willkommen. Wir wollen gute Gastgeber sein und haben von Beginn an dem Erzbischöflichen Ordinariat Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation zugesagt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich für diese Aufgabe.



Freiburg ist seit mehr als 180 Jahren Sitz eines der größten deutschen Bistümer. Das Münster wurde im Mittelalter als Bürgerkirche errichtet und prägt seitdem das Gesicht der Stadt. Aus der Theologischen Fakultät der Universität sind herausragende Wissenschaftler hervorgegangen, die wichtige Impulse für das Miteinander von Kirche, Stadt und Staat gegeben haben. Die ökumenische Zusammenarbeit ist seit je her ein besonderes Wesensmerkmal des geistigen Lebens unserer Stadt. Der Deutsche Caritasverband als größte kirchliche Wohlfahrtsorganisation ist seit seiner Gründung in Freiburg zu Hause. Als Träger

sozialer Einrichtungen und als Orte des ehrenamtlichen Engagements sind die Kirchen unverzichtbare Partner von Staat und Stadt.

Freiburg versteht sich als eine offene und tolerante Stadtgesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft und aus vielen Glaubensgemeinschaften friedlich miteinander leben. Die Voraussetzung für das Verständnis und den Respekt anderer Auffassungen und Lebensweisen ist ein offener Dialog. Deshalb soll der Besuch des Papstes auch Raum geben für Begegnungen mit anderen Kulturen und Glaubensrichtungen, um einander besser zu verstehen.

Im Namen der Stadt und der Freiburger Bürgerschaft heiße ich alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen und wünsche ihnen unvergessliche Eindrücke und Begegnungen sowie einen schönen Aufenthalt in Freiburg!

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Altar mit Blick zum Münsterturm

Vorbereitungen für die heilige Messe laufen auf Hochtouren

Genau 2000 Quadratmeter Fläche, ein 20 Meter freitragendes Dach, 200 Tonnen Stahl, ein eingebauter Aufzug und Sakristeiräume unter der Bühne – der Altar für den Gottesdienst mit Papst Benedikt XVI. auf dem Flugplatz ist eine Konstruktion der Superlative. Monteure aus München bauen sie zu Füßen des Wolfsbuchs so zusammen, dass nahezu alle Bauteile nach der Demontage wieder benutzt werden können. So werden aus der Verkleidung mit einer festen Plane anschließend Taschen genäht.

Rund 200 Bischöfe, Priester und Ministranten werden am 25. September auf dem in drei Ebenen angeordneten Altar den Gottesdienst feiern, wobei die oberste dem Papst selbst vorbehalten ist: Von dort aus hat Benedikt über die erwarteten 100.000 Pilger hinweg freie Sicht bis zum Münsterturm. Ehe der Papst den Altar betritt, haben die Statiker und Kontrolleure des Bauordnungsamts und des TÜV das Sagen. Sicherheit ist höchstes Gebot, weshalb Bühne und Dach auch dem größtmöglichen Sturm standhalten.

Der Altartisch, der Sitz des Papstes und der Ambo (Kanzel) für liturgische Lesungen

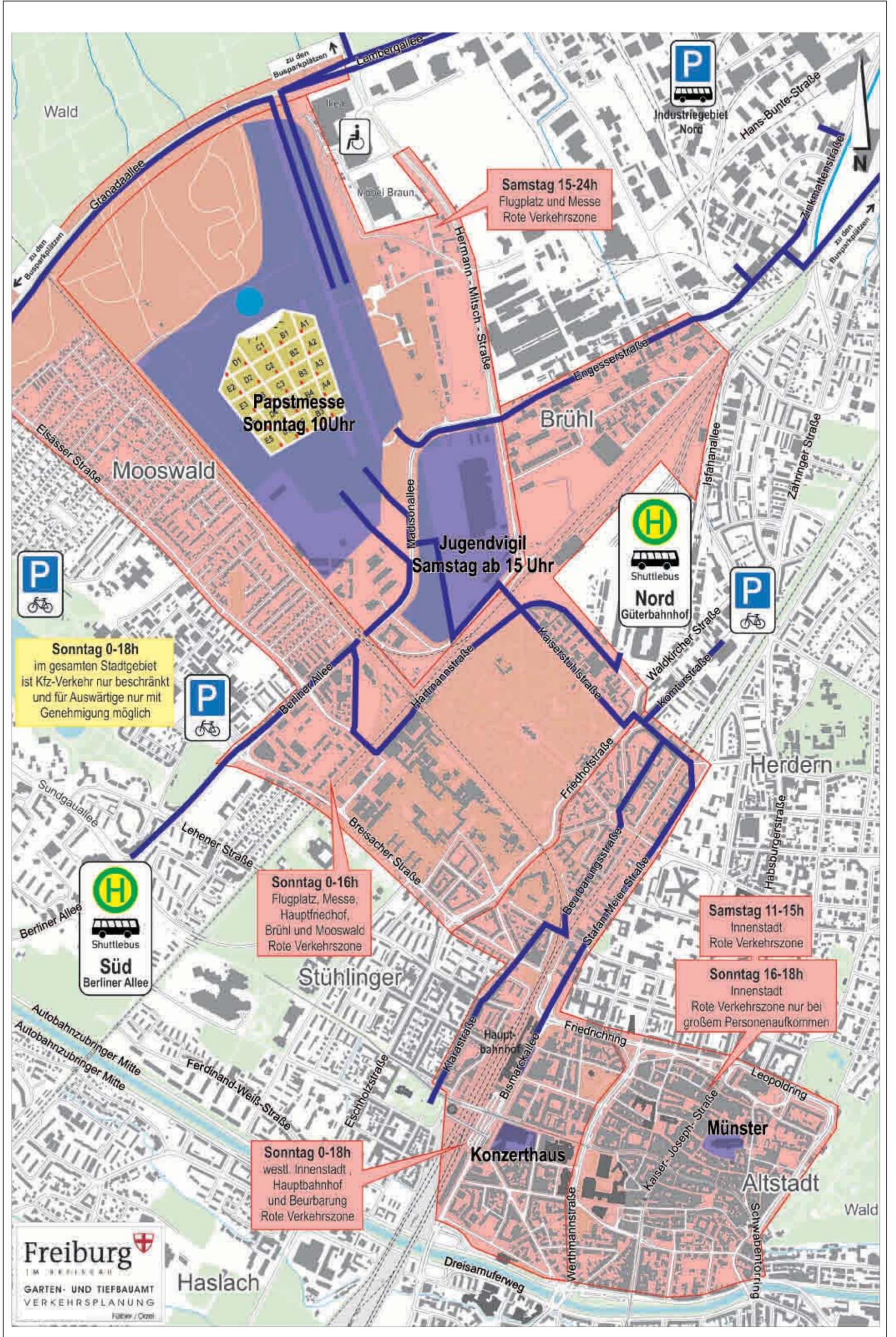


Am Flugplatz wird Papst Benedikt am 25. September mit zahllosen Gläubigen die heilige Messe feiern. Der riesige Altar für die Zeremonie steht bereits. (Foto: A. J. Schmidt)

kommen aus München: Sie waren bereits im Jahr 2006 für einen Papstgottesdienst verwendet und anschließend eingelagert worden. Auch die Kreuzigungsgruppe an der weißen Rückwand wird für Papst Benedikt aus dem Ravensburger Münster ausgeliehen. Auf rund 1 Million Euro beziffert das Erzbischöfliche Ordinariat die Kosten für den Papstaltar.

Entgegen der ursprünglichen Planung wird es für die

Pilger doch Sitzplätze geben: Das Ordinariat lässt aus Fichtenstämmen 5000 solide Bänke zimmern, die auf fünf Metern Länge jeweils einem Dutzend Menschen Platz bieten. Aneinandergereiht bilden sie eine Strecke von rund 25 Kilometern. Damit auch die Pilger in den letzten Reihen noch den Papst sehen können, werden vier riesige LED-Wände das Geschehen auf dem Flugplatz übertragen.



Autos und Fahrräder nur in roten Zonen tabu

Was bedeuten die grüne, gelbe und rote Verkehrszonen?

Was bedeuten grüne, gelbe und rote Verkehrszonen? Die farbigen Markierungen kennzeichnen unterschiedliche Verkehrsbeschränkungen und sollen dafür sorgen, dass trotz des hohen Besucherandrangs die Menschen sicher und zuverlässig zu ihrem Ziel kommen – wenn auch gelegentlich auf Umwegen oder zu bestimmten Zeiten nicht mit dem Auto oder Fahrrad, sondern nur zu Fuß. Die Stadt und die Polizei wollen die Verkehrsbeschränkungen nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich auf das absolut notwendige Maß beschränken; gerade die Totalsperrungen für jeden Fahrzeugverkehr einschließlich Fahrräder in den „roten Zonen“ werden zum Teil nur für kurze Zeiten angeordnet.

Samstag 12 bis 15 Uhr:

Wenn der Papst mit dem „Papamobil“ über die Kaiser-Joseph-Straße bis zum Münsterplatz fährt, ist der östliche

Teil der Innenstadt innerhalb des Rings Werthmannstraße/Rotteckring, Friedrichring, Leopoldring, Schlossberggring und nördlich der Dreisamstraße und Schreiberstraße „rote Zone“, in dem kein Fahrzeugverkehr möglich ist. Der gesamte Münsterplatz ist in diesem Zeitraum nicht zugänglich.

Der westliche Teil der Innenstadt zwischen Schneulinstraße/Bismarckallee und Werthmannstraße/Rotteckring ist „gelbe Zone“, deren Zugänge kontrolliert werden: Freiburger Autofahrer und notwendiger Lieferverkehr haben freie Fahrt; für auswärtige Lieferfahrzeuge stellt das Garten- und Tiefbaunamt kostenlose Genehmigungen aus.

Ab 15 Uhr wird die „rote Zone“ aufgehoben, und in der gesamten Innenstadt gelten dann die Beschränkungen der „gelben Zone“. Die meisten innerstädtischen Parkhäuser sind bis spätestens 12 Uhr und

dann wieder ab 15 Uhr zu erreichen.

Samstag 15 bis 24 Uhr:

Wegen der Jugendvigil auf dem Messegelände ist der Flugplatz einschließlich Messegelände „rote Zone“ ohne jeden Autoverkehr; die Madisonallee und die Hermann-Mitsch-Straße werden gesperrt. In den angrenzenden Stadtteilen Mooswald, Betzenhausen und Brühl-Beurbarung gelten die Verkehrsbeschränkungen der „gelben Zone“: Freiburger Autofahrer sowie Lieferverkehr dürfen ein- und ausfahren, Auswärtige brauchen bei zwingenden Gründen eine Genehmigung. Die Unikliniken sind ausgenommen – sie sind jederzeit mit dem Auto zu erreichen.

Sonntag ab 0 Uhr:

Sonntag ab 0 Uhr werden bereits weit außerhalb der Stadtgrenzen zwischen Kaiserstuhl, Denzlingen, Glottertal, B 500

zwischen Thurner und Hinterarten Schilder darüber informieren, dass die Durchfahrt durch Freiburg nicht möglich ist; stattdessen wird der Autoverkehr auf weiträumige Umleitungen gelotst.

Das gesamte Stadtgebiet östlich der Autobahn wird bis voraussichtlich 18 Uhr zur „gelben Zone“: Für ortsansässige Autofahrer gibt es keine Einschränkungen, ebenso nicht für notwendigen Lieferverkehr. Wer als Auswärtiger an diesem Tag aus zwingenden Gründen nach Freiburg fahren muss, kann eine Ausnahmegenehmigung beantragen.

Rings um den Flugplatz und im weiteren Umfeld des Hauptbahnhofs gelten zwischen 0 Uhr und 16 Uhr die Beschränkungen der „roten Zone“, um die Wege zwischen Bahnhof und Flugplatz und den Busparkplätzen für an- und abreisende Pilger freizuhalten. Auch für Rettungs- und Versorgungsfahrzeu-



Zu-Fuß-Gehen ist am Papstwochenende die beste Fortbewegungsmethode. Bei vielen anderen Verkehrsmitteln gibt es Einschränkungen. (Foto: A. J. Schmidt)

ge wird Platz gebraucht. Während der Vortragsveranstaltung mit Papst Benedikt XVI. im Konzerthaus werden am Sonntag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr – je nach Andrang – Teile der Innenstadt für jeden Verkehr gesperrt. Auch der Straßenzug Schneulinstraße, Bismarckallee und Stefan-Meier-Straße ist zwischen Kronenbrücke und Rennweg von 0 Uhr bis 18 Uhr nicht befahrbar: Morgens dient er als Pilgerweg zum Flugplatz, und ab dem frühen Nachmittag

werden hier Zehntausende darauf warten, bis die Züge in ihre Heimatorte abfahren.

Voraussichtlich am frühen Abend des Sonntags, so hoffen die Verkehrsplaner im Rathaus und bei der Polizei, werden die meisten Pilger Freiburg wieder verlassen haben, sodass alle Sperrzonen aufgehoben und die Absperungen abgeräumt werden können. Dann wird auch Papst Benedikt via Flugplatz Lahr schon wieder auf dem Heimweg in den Vatikan sein.

Legende

- Pilgerwege
- Veranstaltungsgelände
- Haltestellen für Shuttlebusse zu Pkw-Parkplätzen nach Norden bzw. Süden
- Parken für mobilitätseingeschränkte Personen
- Parkplätze für Pilgerbusse
- Fahrradparkplätze
- Rote Verkehrszone (zeitliche Beschränkungen s. Hinweise i.d. Grafik) - nur Fußgänger
- Gelbe Verkehrszone (zeitliche Beschränkungen s. Hinweise i.d. Grafik) - nur gewerblicher Lieferverkehr und Auswärtige mit Genehmigung

Einschränkungen für Busse und Stadtbahnen

Stadtbahnlinien teilweise mit Unterbrechungen

Am Papstwochenende müssen die Fahrpläne für Busse und Bahnen den jeweiligen Verkehrsbeschränkungen angepasst werden. Auf der Internetseite www.papst-in-freiburg.de sind die zwischen Samstagmorgen und Sonntagabend jeweils gültigen Liniennetzpläne der VAG abrufbar. Aus ihnen ist detailliert abzulesen, zu welchen Zeiten Stadtbahn- und Buslinien unterbrochen und welche Haltestellen angefahren werden.

Stadtbahnen

Für die Stadtbahnen gelten folgende Einschränkungen:

Samstag ab 8 Uhr bis voraussichtlich 15 Uhr können die innerstädtischen Haltestel-

len nicht angefahren werden, sondern die Stadtbahnen verkehren von Norden bis zum Siegesdenkmal, von Osten bis zur Schwabentorbrücke, von Süden bis zur Heinrich-von-Stephan-Straße (3 und 5) bzw. bis zur Lorettostraße (Linie 2). Die von Westen kommenden Stadtbahnen fahren bis zum Stadttheater; von diesen Haltestellen geht es im Pendelverkehr bis zu den jeweiligen Endhaltestellen zurück.

Samstagnachmittag und -abend (15 Uhr bis Mitternacht) ist der Stadtbahnverkehr zwischen Hornusstraße und Technischem Rathaus unterbrochen; alle übrigen Linien verkehren planmäßig. Sonntag zwischen 0 Uhr und

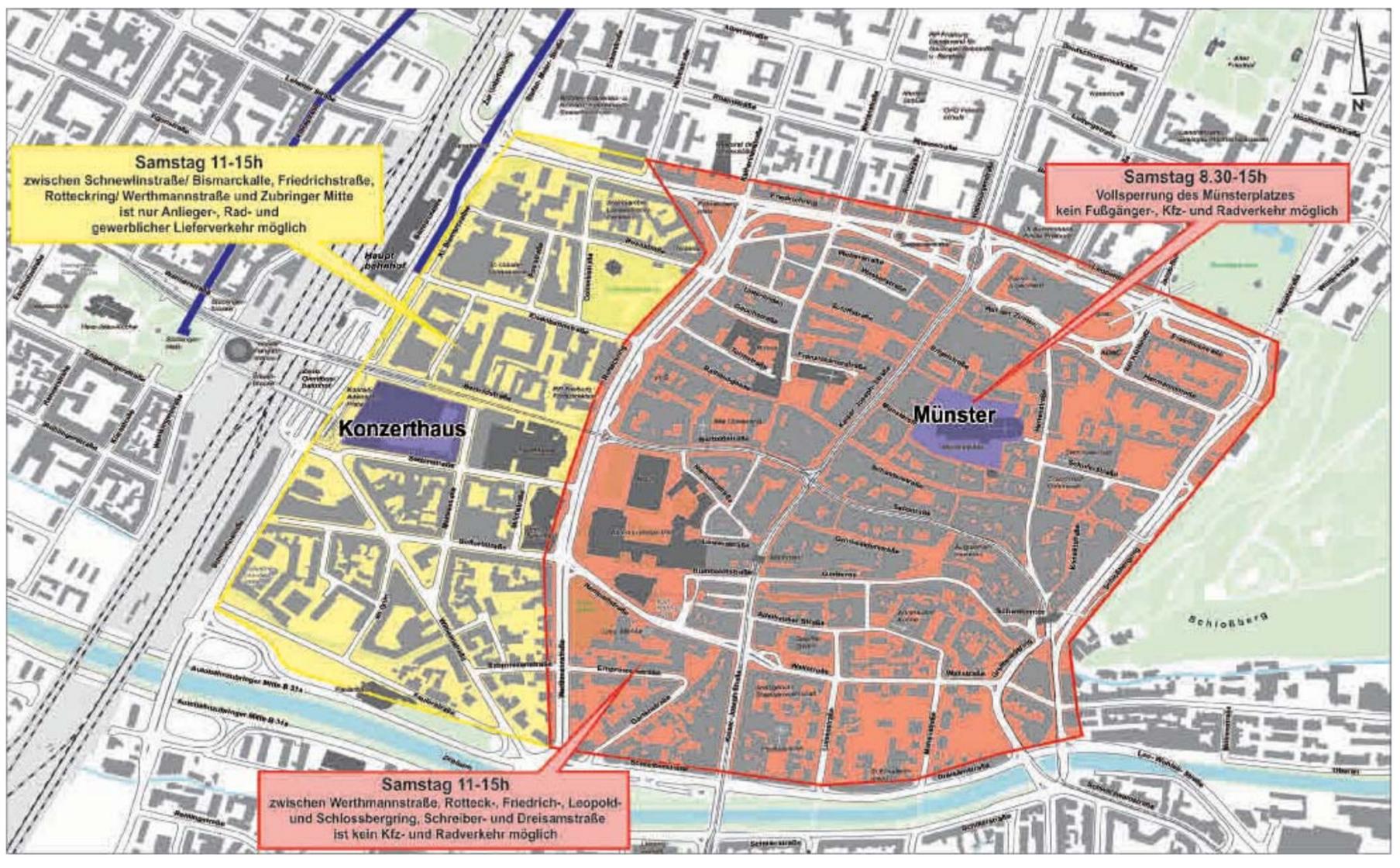
16 Uhr: Zwischen Hornusstraße und Technischem Rathaus wird der Stadtbahnverkehr unterbrochen. Alle übrigen Linien fahren planmäßig.

Sonntag zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr sind die über den Hauptbahnhof führenden Linien 1, 3, 4 und 5 wegen der erwarteten hohen Belastung des Hauptbahnhofs durch zurückreisende Pilger unterbrochen und fahren von Norden bis Hornusstraße, von Osten bis Schwabentorbrücke, von Süden bis Holzmarkt, und von Westen bis Bissierstraße bzw. Technisches Rathaus. Die Linie 2 Günterstal – Zähringen ist nicht betroffen und fährt planmäßig. In den frühen Morgenstun-

den des Sonntags werden bereits zahlreiche Menschen unterwegs sein, um rechtzeitig zur Messe am Flugplatz zu gelangen. Die Linien der VAG fahren deshalb durchgehend ohne eine nächtliche Pause.

Breisgau-S-Bahn

Die Breisgau-S-Bahn fährt nach regulärem Fahrplan. Aus Sicherheitsgründen wird an beiden Tagen die Haltestellen Freiburg-Messe sowie am Sonntag die Haltestellen Klinik, Herdern und Zähringen nicht angefahren. Mit der Breisgau-S-Bahn anreisende Pilger steigen am Hauptbahnhof oder in Landwasser aus; von dort führen ausgeschilderte Pilgerwege zum Flugplatz.



Papstgottesdienst als Höhepunkt

Auch ein Rahmenprogramm begleitet den Besuch des Papstes

OFFIZIELLES PROGRAMM

■ Samstag, 24.9.

12.50 Uhr Ankunft am Flughafen Lahr und Begrüßung durch Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Weiterfahrt nach Freiburg und Fahrt durch die Kaiser-Joseph-Straße* (ca. 14 Uhr).
14.00 Uhr Besuch des Münsters
14.15 Uhr Gruß an die Stadtbevölkerung und Eintrag in Goldene Bücher
16.50 Uhr Begegnung mit Altbundeskanzler Helmut Kohl
17.15 Uhr Begegnung mit der orthodoxen Kirche
17.45 Uhr Begegnung mit Seminaristen
18.15 Uhr Begegnung mit dem Präsidium des Zentralkomitees der deutschen Katholiken
19.00 Uhr Gebetsvigil mit Jugendlichen auf dem Messengelände, Ansprache des Heiligen Vaters* (bis 20.15 Uhr).

■ Sonntag, 25.9.

10.00 Uhr Heilige Messe auf dem Flugplatz-Gelände, Predigt des Heiligen Vaters, Angelusgebet und Ansprache des Heiligen Vaters*.
12.45 Uhr Mittagessen mit der Deutschen Bischofskonferenz
16.20 Uhr Begegnung mit den Bundesverfassungsrichtern
17.00 Uhr Rede im Konzerthaus Freiburg und Zusammentreffen mit engagierten Katholiken.
18.45 Uhr Abschiedszeremonie auf dem Flughafen Lahr.
19.15 Uhr Flug nach Rom

* öffentlich, alle anderen Veranstaltungen nur auf Einladung

RAHMENPROGRAMM

■ Schlagzeilen der Päpste

Vom 12. bis 28. September ist im ZO – Zentrum Oberwiehre (Alter Messplatz/Schwarzwaldstraße) die Ausstellung „Schlagzeilen der Päpste“ statt. Sie dokumentiert rund 80 originale Zeitungs- und Magazineinseiten aus nationalen und internationalen Medien, die zwischen 1903 und bis in die jüngste Vergangenheit über Päpste erschienen sind – einschließlich der berühmten

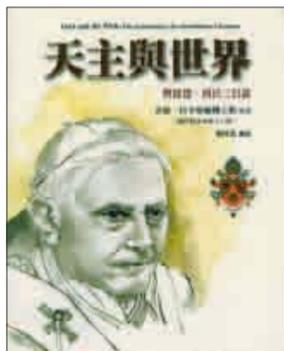


gewordenen Titelblatt-Schlagzeile „Wir sind Papst“ nach der Wahl von Joseph Ratzinger zum Papst. Der frühere Redakteur Manfred Röntgen hat die Sammlung, darunter etliche Unikate, in aller Welt zusammengetragen. Die Ausstellung ist montags bis samstags zwischen 8 Uhr und 20 Uhr im Erdgeschoss und Obergeschoss des ZO zu sehen und wird am Montag, 12. September, um 16 Uhr, durch Manfred Röntgen eröffnet.

■ Bücher in 26 Sprachen

Freitag, 23. September, von 18 Uhr bis 20 Uhr, zeigt der Verlag Herder in seinem Verlagshaus Hermann-Herder-Straße eine vollständige Sammlung aller weltweit erschienenen Buchveröffentlichungen aus der Feder von Joseph Ratzinger/Papst

Benedikt. Der heutige Papst hat als Hochschullehrer, als Bischof und als Kardinal im Vatikan zahlreiche Werke veröffentlicht und ist bis heute regelmäßiger Autor des Herder-Verlags. In monatelanger Recherche hat der Verlag von jedem der weltweit jemals erschienenen Werke



aus über fünf Jahrzehnten ein Exemplar auftreiben können – insgesamt mehr als 550 Bände in 26 Sprachen! Für die Öffentlichkeit ist die Ausstellung am Freitag für von 18 Uhr bis 20 Uhr geöffnet; für Fachleute und Journalisten finden separate Termine statt.

■ Ausstellung über Papst Benedikt

Bis zum 18. September ist auf der Badenmesse eine Ausstellung des Erzbistums Köln über Papst Benedikt zu sehen, die bereits im Juni im Basler Hof gezeigt wurde (10 Uhr bis 18 Uhr, langer Freitag, 16. September: bis 20 Uhr).

■ „Frage nach Gott“

... heißt die szenische Begegnung, die am 10. September, 18 Uhr, und am 11. September um 17 Uhr im Geistlichen Zentrum St. Peter zu sehen ist. Eine Freiburger Aufführung ist am Dienstag, 20. September, um 19 Uhr in der Katholischen Akademie. Die von dem früheren Freiburger Intendanten Hans J. Ammann erarbeitete Inszenierung beruht auf einem Radio-Streitgespräch, das Kardinal Ratzinger im Jahr 2000 mit dem römischen Professor und bekennenden Atheisten Paolo d'Arcais über Vernunft und Glaube, Naturrecht und Aufklärung, Wahrheit und politische Anpassung geführt hat.

■ Theologisches Quartett

Montag, 19. September, um 20 Uhr findet in der Buchhandlung Herder-Thalia die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Das theologische Quartett: Hierarchie und Wahrheit“ statt. Prof. Hermann Häring (Tübingen), Prof. Sabine Pempel-Maier (Karlsruhe) und Prof. Dorothee Schlenke (Freiburg) diskutieren über zwei Bücher von Benedikt XVI.: „Glaube und Vernunft. Die Regensburger Vorlesung“ sowie „Licht der Welt. Ein Gespräch mit Peter Seewald“. Das Gespräch wird von Werner Witt (SWR) moderiert. Veranstalter sind die Ökumenische Erwachsenenbildung und die Buchhandlung Herder-Thalia.

■ „Freiburg begrüßt Benedikt XVI.“

... heißt der Titel eines kleinen Bändchens, das von Ministerpräsident Kretschmann und OB Salomon herausgegeben wird und im Verlag Herder erscheint. Die Autorinnen und Autoren sind Freiburger vom Kindergartenalter bis zum Professor, die ihre eigenen Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen anlässlich des Papstbesuchs zu Papier gebracht haben. Kindliche Fragen und prägende Lebenserfahrungen gehören ebenso dazu wie herzliche Willkommensgrüße oder kritische und zweifelnde Anmerkungen zu Kirche und kirchlichem Leben. Das gebildete Bändchen mit knapp 100 Seiten im handlichen Format wird während des Wochenendes 24./25. September verkauft und ist im Buchhandel erhältlich (5 Euro).

Unterkünfte, Sperrungen, Öffnungszeiten...

Wir beantworten die 15 wichtigsten Fragen rund um das Papst-Wochenende

Wo gibt es weitere Informationen?

Das Infotelefon 20-12345 gibt Auskunft zu allen Fragen an das Erzbischöfliche Ordinariat, die Stadtverwaltung und die Polizei. Das Infotelefon ist bis zum 22. September von 8 Uhr bis 20 Uhr (am Wochenende 17./18. September 10 Uhr bis 18 Uhr) erreichbar, und ab 23. bis 26. September rund um die Uhr besetzt. Außerdem im Internet: www.freiburg.de oder www.papst-infreiburg.de.

In der Tourist-Information im Rathaus sind Informationen über Verkehrsregelungen und alles weitere Wissenswerte zum Papstbesuch zu erfahren. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 20 Uhr, Samstag 9.30 Uhr bis 17 Uhr, Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. Am Wochenende des Papstbesuchs: Samstag bis 20 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr.

Wer hilft bei der Vermittlung von Unterkünften?

Die Hotels in Freiburg und Umgebung sind am 24. und 25. September weitgehend ausgebucht. Für Gäste, die das Papstwochenende in Freiburg verbringen wollen und eine Unterkunft benötigen, ist eine Online-Börse für private Quartiere auf der Internetseite www.papst-infreiburg.de eingerichtet. Am 24. und 25. September vermittelt die Tourist-Information über den Buchungspartner Holiday Insider AG im Rathaus für Kurzent-schlossene Unterkünfte in der Stadt und der Region.

Wo kann man den Papst live sehen?

Bei seiner Einfahrt mit dem Papamobil ist der Papst ab dem Holzmarkt durchs Martinstor bis zur Münsterstraße zu sehen. Entlang der Absperrungen beidseits der Straße kann die Fahrt verfolgt werden. Außerdem bei der Vigil auf der Messe am Samstag ab 19 Uhr sowie beim Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr; jeweils zu Beginn wird der Papst im „Papamobil“ an den Pilgern vorbei fahren.

Sind am Samstag die Geschäfte geöffnet?

Ja, die Ladenöffnungszeiten sind wie üblich. Allerdings sind in bestimmten Sicherheitszonen, direkt an der Kaiser-Joseph-Straße und in den unmittelbar angrenzenden Bereichen, keine Warenstände zulässig, um Fluchtwege freizuhalten.

Wann findet der Münstermarkt statt?

Am Samstag (24.) fällt der Markt aus, und aus Sicherheitsgründen sind zwischen 12 Uhr und 15 Uhr der Münsterplatz und das Münster nur für geladene Gäste der Begrüßungszeremonie zugänglich. Weil auf dem Münsterplatz Tribünen und Podeste für Fernsehkameras aufgestellt werden, wird der Markt ab Mittwoch (21.) bereits in die Müntstergasse und Kaiser-Joseph-Straße verlagert.

Wo gibt es Genehmigungen für die gelbe Zone?

Bis spätestens 16. September im Garten- und Tiefbauamt/ Straßenverkehrsbehörde, Frau Kern oder Frau Luley, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Mail: melanie.kern@stadt.freiburg.de oder petra.luley@stadt.freiburg.de. Genehmigungen sind kostenlos. Freiburger Autofahrer brauchen keine Genehmigung für die „gelbe Zone“.



5000 massive Holzbänke sind in den letzten Tagen auf dem Flugplatzgelände aufgestellt worden. Sie sollen 50000 bis 60000 Pilgern einen Sitzplatz bieten und werden nach dem Papstbesuch verkauft. Gekennzeichnet sind sie mit einer Metallplakette. (Foto: A. J. Schmidt)

Können die Parkhäuser angefahren werden?

Die meisten innerstädtischen Parkgaragen sind am Samstag bis spätestens 12 Uhr, und dann wieder ab 15 Uhr erreichbar.

Welche Einschränkungen gibt es für Gaststätten?

Auf dem Münsterplatz und an der Kaiser-Joseph-Straße ist keine Außenbewirtung möglich, weil der Straßenraum benötigt wird.

Wo können zur Papstmesse Gehbehinderte parken?

Die Parkplätze von IKEA und Möbel-Braun sind dafür reserviert. Von dort fahren Shuttlebusse bzw. Spezialfahrzeuge direkt zum Flugplatz; für Behinderte sind Plätze ausgewiesen.

Wie kommen Pkw-Fahrer zur Papstmesse?

Außerhalb von Freiburg, in Riegel und Teningen, im Gewerbepark Breisgau und in Kirchzarten, stehen große Parkplätze zur Verfügung; die Zufahrten sind ab der Autobahn bzw. an der B 31 ausgeschildert. Von dort aus fahren vor und nach dem Gottesdienst Shuttlebusse im Pendelverkehr bis zum Güterbahnhof bzw. bis zur Berliner Allee/ Lehener Straße. Dort geht es zu Fuß weiter.

Wo kann man mit dem Fahrrad fahren?

In der „gelben Zone“ ohne jede Einschränkung. In den „roten Zonen“ dürfen keine Fahrräder mitgenommen werden, weil sie mögliche Stolperfallen sind. Deshalb am besten das Zweirad außerhalb der Innenstadt abstellen. Am Sonntag sind drei Fahrrad-Abstellflächen ausgewiesen: am Seepark, Berliner Allee/Breisacher Straße und im „Kaufland“-Parkhaus Waldkircher Straße.

Warum Sicherheitsmaßnahmen und Sperrungen?

Der Besuch des Papstes mit mindestens 100000 Pilgern am Sonntag und mehreren Zigttausend Besuchern am Samstag ist eine der größten Veranstaltungen in der Stadtgeschichte. Damit die Menschen sicher zu den Veranstaltungsorten und wieder nach Hause kommen, sind die Verkehrsregelungen notwendig. Und: Der Papst gehört

zusammen mit dem US-amerikanischen Präsidenten zu den wenigen Persönlichkeiten, für die weltweit die höchste Sicherheitsstufe gilt.

Sind Kundgebungen und Infostände erlaubt?

Ja, wenn sie friedlich sind und die Veranstaltungen nicht gestört werden. Das Demonstrationsrecht ist ein Grundrecht; Kundgebungen müssen jedoch beim Amt für öffentliche Ordnung angemeldet werden. Aus Sicherheitsgründen können Auflagen notwendig sein, wo und wann demonstriert werden darf. Das geschieht auch bei anderen Demonstrationen.

Welche prominenten Gäste erwartet Freiburg noch?

Bundespräsident Wulff, Ministerpräsident Kretschmann, mehrere Bundes- und Landesminister, Altbundeskanzler Kohl, alle deutschsprachigen Bischöfe sowie weitere hochrangige Vertreter aus Politik und kirchlichem Leben.

bleiben die Befestigungen auf dem Flugplatz?

Nach dem Besuch wird der Flugplatz wieder in den alten Stand zurückgebaut. Nur die Baustraße zwischen der Madisonallee und dem Wolfsbuck bleibt; sie wird für Bauarbeiten der Universität ab 2013 genutzt.



Andenken an den Papstbesuch gibt es schon jetzt auf dem Münsterplatz (Foto: A. J. Schmidt)

DER GUTE TIPP

Polizei und Stadt empfehlen:

An beiden Tagen möglichst auf Autofahrten verzichten. Vor allem am Samstag wird die Innenstadt stark frequentiert sein, und aus Sicherheitsgründen werden zeitweise Durchfahrten oder Überquerungen gesperrt.

Wer von auswärts kommt: Mit der Stadtbahn oder Bussen in die Stadt! Die Regionalzüge der S-Bahn verkehren fahrplanmäßig bis bzw. ab dem Hauptbahnhof.

Beim Stadtbummel am Samstag keine sperrigen und gefährlichen Gegenstände in der „roten Verkehrszone“ mitführen und das Fahrrad außerhalb abstellen.

Mehr Zeit als gewöhnlich einplanen! Durch die Sperrungen der Kaiser-Joseph-Straße und des Münsterplatzes können Fußwege länger als gewohnt dauern. Alle Sperrungen sollen zeitlich so kurz wie eben möglich sein; anschließend werden Sperrgitter wieder abgeräumt und die Wege freigegeben.

Personalausweis griffbereit halten, um die rasche Durchführung von Kontrollen zu unterstützen.